

# Ausbildungsberufsbild

## Aufgaben, Tätigkeiten und Perspektiven

Floristen arbeiten in Blumenfachgeschäften, in Gärtnereien, in größeren Einzelhandelsunternehmen mit entsprechenden Verkaufsabteilungen oder im Blumengroßhandel. Die Tätigkeitsfelder sind ebenso vielseitig wie die Entwicklungsmöglichkeiten in diesem Beruf.

- Entwerfen und Gestalten von Blumen- und Pflanzenarrangements für alle Anlässe
- Vorbereitende Arbeiten zur Herstellung von Blumen- und Pflanzenschmuck (Reinigen, Vorschneiden, Zureichen, Stützen, Andrahten, Aufbinden)
- Gestaltung von Blumen- und Pflanzenschmuck - anlassbezogen, individuell, auf Kundenwunsch Sträuße und Kränze binden, Gestecke und Werkstücke fertigen (z.B. Tischschmuck, Brautschmuck, Sargschmuck, Advents- und Weihnachtsschmuck)
- Bepflanzung von Gefäßen (dauerhafter Raumschmuck)
- Gestalten von Innen- und Außenräumen mit Pflanzen und floristischen Arrangements
- Dekorieren und Gestalten von Schaufenstern, Verkaufs- und Außenräumen mit Pflanzen, pflanzlichen Materialien sowie Accessoires
- Warenpflege
- Pflegen und Versorgen von Schnittblumen (Abdornen, Anschneiden, Einstellen, Lagern)
- Pflegen und Versorgen von Pflanzen (Gießen, Düngen, Umtopfen, Bekämpfen der Schädlinge)

## Kundenservice

- Beratung der Kunden über Auswahl und Pflege von Schnittblumen und Topfpflanzen sowie über die Versorgung von Gebinden und Gestecken aller Art
- Beratung, Verpackung
- Wareneinkauf und -verkauf, Material- und Preiskalkulation
- Ermittlung des jeweiligen Materialverbrauchs, Preiskalkulation, Warenbestellung und -annahme, Behandlung von Anfragen und Bestellungen
- Verkaufen von Schnittblumen, Topfpflanzen, floristischen Arrangements, Zubehör (z.B. Flüssigdünger, Übertöpfe) sowie kunsthandwerklichen und dekorativen Artikeln

## Voraussetzungen für den Beruf Florist/in

- Gestalterisches Geschick
- Handwerkliches Geschick
- Zeichnerisches Geschick
- Kaufmännische Fertigkeiten
- Form- und Farbempfinden
- Raumgefühl
- Freude am Umgang mit der Natur und mit Menschen

## Welche Spezialisierungen sind möglich

- Floristik-Fachfortbildungen
- Fachhochschulberufe: insbesondere Dipl.-Ingenieur/in (Gartenbau, FR Zierpflanzen), Dipl.-Betriebswirt/in

- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gartenbau-Fachfortbildungen
- Meister, Techniker, Fachschulberufe: Floristmeister/in, staatl. gepr. Florist/in, staatl. gepr. Wirtschaftler/in

**Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Sie findet dual - in der Berufsschule und im Betrieb - statt.**

- Betriebliche Ausbildung, 1. Ausbildungsjahr:
  - Handhabung, Pflege und Aufbewahrung von Werkzeugen (z.B. Scheren, Zangen, Messer)
  - Versorgung und Pflege handelsüblicher Pflanzen und Pflanzenteile
  - Gestaltung von Sträußen und Gestecken auf Basis der Gestaltungsgrundlagen
  - Bedarfsermittlung und Angebotseinholung
  - Betriebliche Serviceleistungen

**Nach eineinhalb Jahren Zwischenprüfung**

- betriebliche Ausbildung, 2. Ausbildungsjahr:
  - Handwerkliche und gestalterische Planung der Werkstücke im Hinblick auf ökologische und wirtschaftliche Gesichtspunkte
  - Verschiedene Arbeitstechniken für Kränze und Girlanden
  - Anlassbezogener Tischschmuck
  - Ermittlung von Verkaufspreisen nach betrieblichem Kalkulationsschema
  - Beratung von Kunden unter Berücksichtigung ihrer Kaufmotive
  - betriebliche Ausbildung, 3. Ausbildungsjahr:
    - Anfertigung von Hochzeitsfloristik insbesondere Brautschmuck
    - Fertigung von Trauerfloristik unter Berücksichtigung der regionalen Friedhofsordnungen
    - Vorschriften für die Abgabe von Pflanzenschutzmitteln und Vermittlung an den Kunden
    - Planung und Durchführung von Werbemaßnahmen und Sonderaktionen inkl. Erfolgskontrolle
    - Begründung von Qualitäts- und Preisunterschieden
    - Erstellung von Warenstatistiken
    - Reklamationsannahme und Problemlösungsstrategien.
    - Im theoretischen Unterricht in der Berufsschule wird darüber hinaus u.a. vermittelt:
      - Organisation betrieblicher Abläufe
      - Pflanzen und ihre umweltschonende Behandlung
      - Pflanzliche und nicht-pflanzliche Werkstoffe und ihre gestalterische Verwendung
      - Einkauf, Vermarktung, Betriebserfolg

**Ausbildungsvergütung:**

Während der Ausbildung erhalten die Auszubildenden vom Ausbildungsbetrieb eine - in der Regel tarifvertraglich festgelegte - Ausbildungsvergütung. Auskünfte über die Höhe dieser Vergütung erteilen die u. a. die zuständigen Landesverbände des Fachverbands Deutscher Floristen e. V. sowie die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt.

**Nach dreijähriger Ausbildung:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer /IHK  
**Abschluss : Florist/in**

(Text: FDF-Fachverband Deutscher Floristen e.V. Bundesverband)